

Ott Paul von Capaul, Vogt auf Alt-Aspermont, urteilt im Namen seiner Herren von Brandis aufgrund von Kundschaften im Konflikt zwischen der Stadt Maienfeld und ihrem früheren Schätzmeister (Pfächter) Gebhart Custor wegen Ersatz der Gerichtskosten in einem gegen den Schätzmeister angestregten Prozess zugunsten des Letzteren.

Or. (A), StadtA Maienfeld 65. – Pg. 57,5/48,3 (Plica 7) cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Ain vrteil brieff antrifft Gebharden Custor [...] (19./20. Jh.): Taugt zu nichts. Betrifft eine von Gebhart Custor gegen Rath u. Gemeind genohmene Urteil wegen ausgelegten Gerichtskosten, deren Vergütung er von ihnen verlangt hat.

Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 423.

Ich^{b)} ¶ Ott Pål von Cappål¹ der zytte vogt vff der Ruchen Aspermont² tũ kundt aller mengklichem vnd^{c)} vergich offenlich an disem briefe, das ich von gewalt vnd genaden der wolgebornen miner gnådigen herrschaft || l² von Brandis³ zũ Maygenfeld⁴ in der rätstuben vff den hüttigen tag vnd des jars, alss sin datum wisst, offenlich an ainem versamloten vnpartyschen verbannenn rechten zũ gericht gesessen bin. Vnd koment allda für || l³ mich vnd das gericht der erber Gebhart Custor och von Maygenfeld mit sim bedingten erlopten fürsprechen Thomann Schmid von Mailss⁵ an ainemm vnd die ersamen vnd fromen Hans Cünrat⁶ vogt, Schüler Syfryd der || l⁴ zytt werchmaister, Peter Spiner, Rüdolf Kremel mit andren iren zũgegebnen von der gemaind, alle von wegen vnd anstatt ains rätz vnd ainer gantzen gemaind der statt Maygenfeld amm andren taile. Vnd l⁵ offnot allda der vor gemelt Gebhart Custor durch sin fürsprechen, wie sich geben hab, das er dero von Maygenfeld gesworner pfechter sy gewesen. Do habe sich vff ain zytt gefügt, das ettwas sy zũ pfächten gesin, des^{d)} l⁶ hab er sich gewydret gehept, do habent ain vogt vnd ettlich wöllen wissen, vss was vrsach år sich des wydrotty. Vnd mit namenn hab der vogt mit im gerett, Gebhart sag vff, was ist das, das du nit pfächst. Do sagte år, wie dz l⁷ der Poss die mäss hette vnd wår zerbrochen. Dem nach habent sy ain rät gesamlot vnd inn für rät berüft vnd habe da aber müssen sagen wie vor. Do beschicktent sy die mäss vnd erfunde sich, das dem allem also wår, wie år gesagt l⁸ hatt, daran vermaint Gebhart, recht getõn haben vss verpflichtet sins ayds vnd nit vnrecht. Do nun der Poss vernem, wie Gebhart sõliche wort von im sagt, hab år in fürgenomenn vnd geladt vff frõmde gericht. Vff sõlichs sye Gebhart l⁹ mit siner ladung für vogt vnd rät komen vnd hab an sy begert, im den Possen abzenemenn oder im fürstand zũ tũnd vnd vermaint, im des schuldig ze sind. Vff sõlichs habent sy sich berätten vnd im fürstand getõn mit lütten in iren costen l¹⁰ õne sin schaden. Dorvmb stand år noch hüt zum tag hie vnd begere gerichtz vnd recht zũ inen, das sy im ablegent den costen, so im dann bisshår über die sach verlossen sy etc. Daruff vnd darzũ antwurtent die obgenantenn von Maygenfeld l¹¹ durch iren fürsprechen Jacoben Trisner vnd sprachent, wie das Gebhart villicht sy hab gebetten vmmb das pfechter ampt, ee dann sy in, vnd in ain gemanptz^{e)} darvon geben hab, dorvmb år sin selbs aigen knecht sy gewåsen vnd nit ir. l¹² Vnd dem nach so nimpt sy vnbillich, das år ain sõlich klag fũrt, dann es hab sich

gemacht, das man ains tags vff der stuben sy gewesen in ainerr offnen ırten, villicht vogt rät vnd sust uil fromer lüt, do sye ainer komenn über Rin l¹³ hār, der hab Gebhart erfordret, das år im win mäss, das hab Gebhart nit wöllen tün. Do hab diser gesagt, worvmb ers aber nit tū wöll, do hab Gebhart gesprochen, der Poss hab im die mäss verendret, des syent ettlich erschro- l¹⁴ ken vnd habent im getruztt vnd inn gestillet vnd das nit gern gehört. Dem allem nach versamlottent sy ain rät vnd beschicktint Gebhart vnd fragtint in vmmb die sach, do sagt år, wie vor. Sy beschicktent öch die mäss vnd l¹⁵ erfand sich, das es also was, wie er hatt gesagt. In dem ward sölchs min herr von Brandis innen vnd tät darzū, alss dann aim lands herren gebürt zū söllichem zetünd, vnd nam den Possen für recht vnd stalt Gebhart zū kuntschaft. l¹⁶ Da vermainenn sy wol, hett Gebhart dise wort nit so lut vnd also offenlich geredt, år wår zū kuntschaft nit gestelt worden. In dem selben redt der Boss, welcher redtty, wår der wåry, das er mit der mäss hetty gehandelt anders l¹⁷ denn ain fromer, der selb luy alss ain bösswicht. Des wurdent sy in trostung genomenn vnd vertrostant mit zwayen fromenn mannenn vff yeder sytt. Do hett der Boss och etlichen vonn räten och zūgeredt, das wurd vff fromm lüt l¹⁸ getädigot, inen mit eren zū richten. Darzū Gebhart och berüft ward, im sin sach och mit eren zū richten. Do sye ettlicher siner frunden dar gestanden vnd hab in sölchs nit wöllen tün lassen. Dorvmb kam år mit dem Bossen l¹⁹ in recht vnd klagt zū im vmmb die wort, so er imm dann zūgeredt hette. Do redt der Boss, er stünd allain vnd wår die klag gross, deshalb so begerti er zil vnd tag nach dem rechten, das er sich och möchti bewerben an sine fründ, l²⁰ die im erkent wurdent. Alss nun die selben tag verschinent, do nam Gebhart die tröster wider für vnd begert, daz sy im den Bossen staltent oder das sy im antwurt gebint. Do mochtent sy im den Bossen nit stellen, l²¹ won er was vonn landen. Do viergengant uillicht mer denn ain recht, doch zum lesten sye er dannen erkent alss ain biderb man. Do er do dannen erkent ward alss ain fromm man, satzt er wider zū recht. l²² Von des costen wegen ward im erkent, daz im die tröster den costen söltent abtragen. Do hab inn Boss gen Velkirch⁷ geladen vnd år den Bossen gen Ranckwil⁸, der Boss widervmb für den abbt gen sant l²³ Gallen⁹ vnd år inn wyder gen Lindow¹⁰ oder wohin das sye. Dise recht alle hab Gebhar^d verstanden vnd vertretten on alles anbringen vnd recht erfordren an ain gemaind. Dann hette Gebhart vermaint, l²⁴ im sölchs schuldig zesind, vermainen sy wol, er sölte das vor erfordret haben rechtlichen, so hettent sy sich in die sach geschickt, das sy die recht verstanden hettent villicht bass, damit sy in minderer costen l²⁵ wårint komenn. Vnd syd er das nit hāt tön vnd die recht so wytt geführt, so vermainent sy, im by siner klag nütz schuldig zū sin vss der vrsach, das Gebhart der sy, der sölliche wort vssgesagt hab vor vogt l²⁶ rätten vnd andrenn vor mangem bidermann in ainer offnen ırten, vnordenlich vnd vngenöt. Daruff vnd wyder liess Gebhart fürbas reden wie vor vnd liess die klag bestön, wie er die geführt hāt. Vnd das wytter l²⁷ zū verantwortenn, das die von Maygenfeld sprechent, år hab das wytter ussgerüft in der ırten ön genöt, spricht år nain, dann sy habent inn darzū genöt ain vogt, dem år vermaint schuldig sin, ain sölchs l²⁸ zesagen vnd vermaint, daran nit vnrecht getön haben. Sy habint inn och für rät beschickt, dardurch man wol mag mercken, das sy in darzū genöt habent. Dann hettent sy inn nit gefragt im l²⁹ rät oder sust, so hett ers

inen nit gesagt, vss welhen Worten er mit dem Bossen in recht gewachsen sy. Wie sy och sprechent, die tröster habent im den costen abtragen, spricht er ya, er erlass sy alles l³⁰ desselben costen, der im dozermal daruff sy gangen, aber sunder beger år abtrag des costens, den år uff frömden gericht enpfangen hab von der Worten wegen, daby so horte er wol, sy werynt l³¹ im nit anred des fürstands, den sy im allweg hettent getön in irem costen, dorvmb so begere er from lüt zü hören vnd satzt das zü recht, ob man im die nit billich sölte hören. Vff sölchs do antwurtent l³² die von Maygenfeld och wytter vnd liessent ire antwurt wie vor och bliben, wie sy wer geben. Dann des me, wie Gebhart anzücht, im sye ain fürstand geschechen, sprechent sy, ob im sölcher l³³ fürstand sy geschechen oder nit, mügent sy nit wissen, sye er im aber geschechen, so ist es beschechen durch die, die och mit dem Bossen in recht verbunden warent, aber alls inen vnwissen- l³⁴ lich. Doch redent sy nit darwyder, er sy uillicht me denn ainist komen für vogt vnd rät, hab sy angerüft vnd gebetten vmb hilf fürstand vnd rät, das im uillicht och geschechen ist, nit dz l³⁵ sy vermainent, im schuldig zü sin, aber uss fruntschaft vnd in lieby im fürgesetzt alls ain andren mitburger. Vnd uff das, do hāt ain gemaind wöllen beduncken, der statt gelt wurde l³⁶ vast verbrucht, deshalb vnd dorvmb sy min herren anrüftent vmb rechnig, die nu also ist beschechen vnd blibent der gmaind schuldig fünfvndtzwaintzig guldin vnd dryzechenthalben l³⁷ schillig pfennig, die dann mit dem Bossen in recht sind gelegen. Vnd uff das alles satzent die uilgenanten von Maygenfeld och zü recht, was recht wer, vnd vermaintent dem Gebhart gantz l³⁸ nütz schuldig zü sind. Also vnd uff das alles so han ich obgenanter richter des rechten gefragt vnd ist nach klag antwurt red vnd wyderred vnd allem dem, so im rechten gebrucht ist, l³⁹ mit ainhelliger vrtail vff den ayd offenlich ertailt, das man die kuntschaft horti vnd dann aber geschech, was recht wer. Das nu geschach. Vnd redt Gebhart wytter daruff, man hab l⁴⁰ sin klag, der von Maygenfeld antwurt vnd die kuntschaften alls wol verstanden, die och zü güttem tail lutent nach siner klag, wann sy klarlichen sagt, daz im an allen rechten fürstand l⁴¹ sy geschechen uss irem costen, wie er klagt hāt. Er hab och die recht alle verfürt nun mit inen vnd wytter darinn nie gehandelt, wie wol sy maint, er hab es nit rechtlich an sy l⁴² geuordret, so hab er doch allweg sy by im gehan, damit er maint, es gnüsamlich zü sin, so ers ann vogt vnd rätten hab eruordret. Sy habent och enpfolhen ir botschaft, sin recht ufczū- l⁴³ haben vorm abbt zü sant Gallen vnd das es nicht söll gelten, was er da vrtailt oder gesprochen hab. Er hab och gelt dargelihen, das im och sy wyder worden, damit er maint, das es ain l⁴⁴ anzaigung sy, das sy im schuldig syent, sin costen abzetragen, der im darüber sye gangen. Mit mer Worten nit not, wytter zü beschriben, satz damit die sach zü recht etc. Vff das alles l⁴⁵ do stündent aber dar die uilgenanten vogt werchmaister vnd ire bystender vnd zügebenen von Maygenfeld vnd liessent iren fürsprechen wytter reden vff das, alls Gebhart anzücht, wie sy by l⁴⁶ im werent gestanden, sprechent sy, das mügent die sin gesin, die mit im och in recht sind gelegen mit dem Bossen, aber sy vermainen, das sich in dehainer kuntschaft nit hab erfunden, l⁴⁷ das sy im dehainen fürstand habent verhaissen noch schuldig syent. Vnd syd dem also ist, so trüwent sy gott vnd dem rechten, sy syent im by dieser klag gantz nichtz schuldig vnd satzent l⁴⁸ das och zü recht. Also vnd dem allem nach so han ich uilgenanter richter aber des rechten gefragt vnd ist nach klag

antwort red vnd wyderred, nach kuntschaft vnd allem vergangenn l⁴⁹ rechten mit der meren vrtail uff den ayd offentlich ertailt. Die wil nun Gebharten söllicher fürstand ist geschechen vnd allweg die brief erzögt hāt vor vogt vnd rätten, och sin recht vff l⁵⁰ gehept habent wie obstāt, das sy im dann abtragen sülent sin costen vnd schaden, der im biss hār darauf ist gangen, was vfrechter redlicher costen ist, den sol er darlegen für ain richter l⁵¹ vnd gericht, ob vngewonlicher costen dar wurde gelait, das stāt an ainem richter vnd gericht, was sy dess lässt stōn. Vnd ob der Boss Gebharten Custor wurde wytter anlangen hinfür, das l⁵² dann Gebhart für sich selv antwort geb in sinem costen, sy wöltent dann gütz willens zūsamen stōn, daz liess man och geschechen etc. Der vrtail vnd was recht gen hāt, sind nach min l⁵³ genanten richters frag vnd vff der parthyen beger mit vrtail brief vnd insigel bekent in irem costen vnder minem insigel, das ich offentlich von des rechten wegen vnd alss daz l⁵⁴ vrtail geben hāt, mir vnd minen erben òn schaden, an disen brief gehenckt hab. Der geben ist an der mitwochen nächst vor sant Lienhartz tag anno domini m^o cccc^o lxxxviii^o.

a) *Schrift stark verblasst.* – b) *Initiale J 12,6 cm lang.* – c) *Initiale V 2 cm hoch.* – d) *des auf der folgenden Zeile irrt. wiederholt.* – e) *A, irrt. statt genampts?* – f) *A.*

¹ *Viell. id. mit Ott (Paul) v. Capol, 1454/55 u. 1458/59? Landrichter des Oberen (Grauen) Bundes.* – ² *Burg (Alt) Aspermont, Gem. Trimmis, Kr. V Dörfer, GR (CH).* – ³ *Freiherren von Brandis.* – ⁴ *Maienfild, Gem. u. Kr. GR.* – ⁵ *Mels, Bez. Sargans SG (CH).* – ⁶ *Hans Konrad, 1484-1497 wiederholt Vogt von Maienfild.* – ⁷ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁸ *Rankweil, Vorarlberg (A).* – ⁹ *St. Gallen, Stadt u. Kt. (CH).* – ¹⁰ *Lindau, bayer. Schwaben (D).*